

Der Präsident des Kammergerichts



Anforderungsprofil Anwärter:innen für den Justizwachtmeisterdienst

A. Formale Voraussetzungen

- die deutsche Staatsangehörigkeit i.S.d. Art. 116 Grundgesetz oder
- eine andere Staatsangehörigkeit i.S.d. § 7 BeamtStG
- die Berufsbildungsreife oder
- ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand oder
- der mittlere Schulabschluss oder
- die (Fach-)Hochschulreife
- Mindestalter von 21 Jahren (§ 29 Abs. 1 S. 2 LfbG i.V.m § 5 Abs. 2 LVO-Just)

B. Anforderungen

I. Motivation

	Gewichtung:
Berufsmotivation <ul style="list-style-type: none"> • hat sich eigenmotiviert beworben • interessiert sich für Gerichts- und Verfahrensabläufe und sicherheitsrelevante Aufgaben 	4
Identifikation mit Ausbildung und Berufsbild <ul style="list-style-type: none"> • kennt Aufgabenbeschreibung des Berufsbildes • kennt Vor- und Nachteile einer Tätigkeit im öffentlichen Dienst • kennt Berufsperspektiven (Arbeitsort und Aufstiegsmöglichkeiten) und kann sich mit diesen identifizieren 	1

II. Lernverhalten

	Gewichtung
Lernbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • lernt eigenmotiviert und engagiert • erkennt eigenen Fortbildungsbedarf/Schwächen und strebt Verbesserung aktiv an • stellt sich veränderten Anforderungen 	4
Lernfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • nimmt Ausbildungsinhalte eigenständig und nachhaltig auf • kann Informationen logisch zuordnen und verarbeiten • hinterfragt eigenes Denken und Handeln 	3

: 1= weniger wichtig 2= wichtig 3= sehr wichtig 4= unabdingbar

III. Leistungsverhalten

	Gewichtung
<p>Körperliche Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • überdurchschnittliche Kondition (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) • überdurchschnittliche Technik (Koordinative Fähigkeiten, Bewegungsfertigkeiten) • allgemeine körperliche Gesundheit (physisches und psychisches Wohlergehen), welche die vorgesehenen Tätigkeiten erlaubt 	4
<p>Durchsetzungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • überzeugt durch Argumentation von dem eigenen Standpunkt • bleibt konsequent bei der Sache • gibt auch bei Widerständen und Schwierigkeiten nicht auf (ggf. Einsatz von unmittelbarem Zwang) 	3
<p>Umgang mit konflikträchtigen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt Konflikte und Gefährdungssituationen bereits im Entstehen und handelt angemessen • kann Situationen realistisch einschätzen und entsprechende Reaktionen/ Handlungsmöglichkeiten schnell entwickeln • erkennt Zusammenhänge, Folgen und Wechselwirkungen • wirkt in konflikträchtigen Situationen deeskalierend 	3
<p>Flexibilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellt sich schnell auf neue/veränderte Aufgaben, Situationen und Probleme ein • kann in unvorhergesehenen Situationen schnell Lösungen finden 	3
<p>Ausdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • hält Konzentration auch bei monotonen Aufgaben über einen längeren Zeitraum aufrecht • kann sich auch bei wiederkehrenden Aufgaben motivieren 	3
<p>Belastbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • reagiert in konflikträchtigen Situationen ruhig und flexibel • lässt persönliche Emotionen nicht in das Handeln einfließen • behält den Überblick über Aufgaben • arbeitet unter hohem Zeitdruck/ hohem Arbeitsvolumen gleichbleibend mit hoher Qualität 	4

<p>Ausdrucksvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrscht die deutsche Sprache in Wort und Schrift • stellt schriftlich und mündlich Sachverhalte nachvollziehbar und verständlich dar • kann sich in Empfängerhorizont hineinversetzen und passt Sprache adressatengerecht an 	2
--	---

IV. Sozialverhalten

	Gewichtung
<p>Teamfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • initiiert Zusammenarbeit, erfragt Meinungen anderer und hört aktiv zu • verhält sich kollegial, kooperativ und vertrauensvoll • gibt Wissen an Kollegen weiter und fördert die Wissensweitergabe • kann sich an Arbeitsumgebung anpassen 	4
<p>Neutralität</p> <ul style="list-style-type: none"> • behandelt Publikum gleichbleibend professionell • ergreift bezüglich gesellschaftlicher, politischer oder religiöser Gesinnung im beruflichen Zusammenhang keine Seite • lässt sich im Handeln nicht beeinflussen/ unter Druck setzen 	4
<p>Fähigkeit sich unterzuordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • strebt nicht nach leitender Rolle innerhalb einer Gruppe • kann Anweisungen entgegennehmen und auch entgegen ihrer/seiner eigenen Meinung ausführen • kann sich in ein Team einfügen 	3
<p>Qualitätsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • sieht sich als Dienstleister • übernimmt Verantwortung für ihr/sein Handeln • ist höflich, aufgeschlossen und neutral im Umgang mit anderen Personen 	3

V. Umgang mit fachspezifischer Informationstechnik

	Gewichtung
Informationstechnologie <ul style="list-style-type: none">• der Umgang mit moderner Informationstechnik gehört zum alltäglichen Leben• scheut nicht vor der Anwendung unbekannter Softwareprogramme• kann sich durch vorhandene Grundkenntnisse im Umgang mit Informationstechnik schnell in fachspezifische Programme einarbeiten• ist offen bezüglich moderner und neuer Informationstechnik	1

C. Persönliche Geeignetheit

I. körperliche Gesundheit

- auf Grundlage des ZMGA-Gutachtens
- keine erhebliche Sehschwäche und/oder vollständige Farbblindheit (Die Sehgläser dürfen nicht mehr als sphärisch + 2,0 Dioptrien oder – 3,0 Dioptrien zylindrisch +/- 3,0 Dioptrien betragen. Der Rohvisus darf auf einem Auge den Wert 0,3 nicht unterschreiten und muss auf dem anderen Auge deutlich besser sein.) Farbsinnstörungen in Form einer Farbschwäche und/oder Rot-Grün-Blindheit dürfen nicht zu einer erheblichen Einschränkung führen.
- Bestehen des justizinternen Sporttests

II. Geordnete persönliche Verhältnisse

- keine Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
- Verfassungstreue
- keine Vorstrafen